

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 · Telefon 06171 / 4081

12. Jan. 1987
Dr.Sch/eh

P r o t o k o l l

der Vorstandssitzung am 7. Nov. 1986
in Frankfurt, Metallgesellschaft

- anwesend:
- Prof. Haasen (Vorsitz)
 - Dr. Aldinger
 - Dr. Baukloh (als Gast)
 - Dr. Bauser
 - Dr. Eßlinger
 - Dr. Hansen (als Gast)
 - Dr. Gruber
 - Dr. Horn
 - Prof. Kurz
 - Prof. Lange (als Gast)
 - Prof. Lütjering (als Gast)
 - Dr. Matucha (als Gast)
 - Prof. Predel
 - Dr. Schumacher
- verhindert:
- Prof. Gonser
 - Dr. Heubner
 - Prof. Mecking
 - Prof. Petzow

Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorstand Herrn Prof. Günter Wassermanns, der am 30. Sept. 1986 im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Herr Wassermann war Träger der Heyn-Denkmünze und Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde. Eine Würdigung seines Lebenswerks und seiner Verdienste um die Deutsche Gesellschaft für Metallkunde erscheint im letzten Heft des Jahrgangs 1986 der Zeitschrift für Metallkunde.

Für die Herren Dr. Gruber, Dr. Heubner, Dr. Horn, Prof. Kurz, Prof. Mecking und Prof. Predel war dies die letzte Vorstandssitzung. Herr Prof. Haasen dankte diesen Herren für ihre Mitarbeit im Vorstand und die Zeit, die sie im Rahmen dieser Arbeit der DGM zur Verfügung gestellt haben. Einen besonders herzlichen Dank richtete Herr Prof. Haasen in diesem Zusammenhang an Herrn Dr. Gruber, Vorstandsvorsitzender in den Jahren 1983/84, und stellvertretender Vorsitzender in den Jahren 1985/86.

Die von der Mitgliederversammlung für die Amtszeit 1987/88 gewählten Mitglieder begrüßte Herr Prof. Haasen als Gäste dieser Vorstandssitzung.

Ergebnis der Besprechung:

1. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 18.4.86

Tagesordnung und Protokoll wurden genehmigt.

Veranlassung/ Termin

2. Bericht über die Besprechung des Finanzbeirats am Vortag

Herr Prof. Haasen berichtete über das Ergebnis der Besprechung des Finanzbeirats:

- Aufgrund der Betriebsabrechnungen per 30.9.1986 und der Vorausschau für das letzte Quartal kann mit einem ausgeglichenen Ergebnis bei der DGM gerechnet werden.
- Der Finanzbeirat schlägt dem Vorstand als Buchprüfer für das Jahr 1986 vor:

Dipl.-Kfm. Zinnkann (Degussa)
Prof. Sauer (Glyco)

Falls Herr Prof. Sauer verhindert ist, soll Herr Dr. Mann (Glyco) an seine Stelle treten. Der Vorstand stimmte diesem Vorschlag des Finanzbeirats zu.

- Als neues Mitglied im Finanzbeirat wurde von diesem Herr Dr. Bauser vorgeschlagen. Herr Dr. Bauser entsprach der Bitte des Vorstands um Mitarbeit in diesem Gremium. Dem Finanzbeirat gehören demnach ab 1. Jan. 1987 folgende Herren an:

Dr. Hansen (Vorsitz)
Prof. Haasen
Dr. Bauser
Dr. Schumacher

- Der Finanzbeirat hatte sich bei seiner vorangegangenen Sitzung eingehend mit der Frage einer engeren Zusammenarbeit mit dem Metall-Verlag befaßt und schlägt dem Vorstand die Anknüpfung der Kontakte hierzu unter Beachtung der folgenden Randbedingungen vor:
 - Der mit dem Dr. Riederer-Verlag bestehende Verlagsvertrag muß bei allen Gesprächen mit dem Metall-Verlag in allen Vertragspunkten beachtet werden. Eine Abstimmung des gesamten Vorganges mit dem Dr. Riederer-Verlag ist erforderlich.
 - Ebenso ist vor einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Metall-Verlag die Ansicht der Schriftleitung der Zeitschrift für Metallkunde (Prof. Petzow, Prof. Haasen, Dr. Schumacher) in die Überlegungen mit einzubeziehen.
 - Der Metall-Verlag veröffentlicht zur Zeit die vorwiegend technischen Fachaufsätze unter der Überschrift "Metallwissenschaft und Technik". Die Beibehaltung dieser Überschrift trägt dem Ziel einer eventuellen Vereinbarung über eine Aufteilung der Veröffentlichungen in wissenschaftliche (Zeitschrift für Metallkunde) und technische (Zeitschrift Metall) Fach-

aufsätze äußerlich nicht Rechnung. Es ist aber wohl fraglich, daß der Metall-Verlag eine Änderung dieser Überschrift auf unseren Wunsch hin vornehmen wird. Erreichbar ist aber wohl eine kurzgefaßte Erklärung unter der Titelzeile, die auf die Absprache zwischen der DGM und dem Metall-Verlag hinweist.

In einer eingehenden Aussprache begrüßt der Vorstand das Vorgehen insbesondere im Hinblick auf die hiermit verbundene Abrundung unserer Publikations-Möglichkeiten und den besseren Zugang zu den Praktikern unter unseren Mitgliedern.

Rücksprache mit dem Dr. Riederer-Verlag, Unterrichtung des Metall-Verlags unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Randbedingungen.

Der vollständige Bericht über die Sitzung des Finanzbeirats liegt in der DGM-Geschäftsstelle vor. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, den Bericht bei Interesse anzufordern.

Dr. Schumacher/
Januar

3. Bericht über die Besprechung des Beraterkreises am 1. Okt. 1986

3.1 Tätigkeitsfelder der DGM in der Zukunft

Herr Dr. Eßlinger berichtete über die Besprechung des Beraterkreises. Aus früheren Diskussionen ist klarge worden, daß die DGM über die längerfristigen Aufgabenstellungen, Tätigkeitsfelder und Themenausweitungen nachdenken muß, um für einen möglichst großen Kreis von Werkstoffwissenschaftlern, insbesondere auch der jüngeren, attraktiv zu bleiben. In diesem Zusammenhang hat der Beraterkreis beschlossen, dem Vorstand im Laufe des Jahres 1987 ein "Konzeptpapier" zur Entscheidungsvorbereitung vorzulegen. Die Ausarbeitung wird die folgenden Bereiche behandeln:

- a) zukünftige Tätigkeitsfelder der DGM
- b) Strategie, um diese Tätigkeitsfelder in einer fest umrissenen Frist zu erschließen
- c) Entwurf für eine neue Satzung
- d) Änderung des Namens
- e) Darstellung des Vorhabens in der Öffentlichkeit.

3.2 Einrichtung von DGM-Sommerschulen

Über diesen Besprechungspunkt berichtete Herr Dr. Matucha. Nach eingehenden Diskussionen ist der Beraterkreis der Ansicht, daß für junge Werkstoffkundler die Möglichkeit geschaffen werden soll, sich über industriennahe Probleme zu unterrichten. Für die DGM ergibt sich die Aufgabe, den Übergang von der Ausbildung in die Praxis für ihre jungen

Mitglieder zu erleichtern und sie mit spezifischen Fragen der Praxis vertraut zu machen. Hierzu werden zwei verschiedene Themenkreise vorgesehen:

- a) Vorgehensweise bei der Werkstoffauswahl, Erstellung von Pflichtenheften, Benutzung von Werkstoffdatenbanken
- b) Vermittlung von Kenntnissen auf folgenden Gebieten:
 - Entscheidungstechniken
 - Mitarbeiterführung
 - Projektabwicklungsmethoden
 - Managementmethoden
 - Methoden der Technologiebewertung
 - Planungsmethoden

Die Hauptprobleme, die bei der Einrichtung der Sommerschulen zu bewältigen sind - die Finanzierung und die Verpflichtung guter Lehrkräfte - sind zur Zeit noch nicht gelöst. Mit diesen Fragen wird sich der Beraterkreis bei den nächsten Sitzungen auseinandersetzen.

Der Vorstand bittet den Beraterkreis, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Hierbei muß allerdings die Finanzierung der Sommerschulen aus anderen Quellen als denjenigen, die der DGM zur Zeit zur Verfügung stehen, erfolgen. Tagesordnung nächste Sitzung Beraterkreis.

Dr. Schumacher

4. Vorstandswahlen 1987

Am 31. 12. 1987 scheidet die Herren Dr. Aldinger und Dr. Bauser aus dem Vorstand aus. Aufgrund eines früheren Vorstandsbeschlusses soll einer der freiwerdenden Plätze durch einen Vertreter der Aluminiumindustrie besetzt werden. Hierfür schlug Herr Dr. Horn Herrn Dr. Scharf (VAW) vor.

Der Vorstand kam zu folgendem Vorschlag an die Mitgliederversammlung 1987:

- Dr.-Ing. Günther Scharf, VAW
- Dr.-Ing. Erich Tenckhoff, KWU

(Anmerkung: Beide Herren haben inzwischen zugesagt, auf der Mitgliederversammlung 1987 zu kandidieren.)

Offizielle Mitteilung an die Herren Dr. Scharf und Dr. Tenckhoff.

Dr. Schumacher/
Januar

5. Wahl eines zweiten stellvertretenden Vorsitzenden
ab 1. Jan. 1987

Die DGM hat lt. Satzung zwei stellvertretende Vorsitzende, von denen der eine in der Regel der Vorsitzende der vorangegangenen Amtsperiode ist. Der zweite stellvertretende Vorsitzende wird aus dem Kreis des Vorstands von diesem gewählt.

Die Mitglieder des Vorstands baten Herrn Dr. Bauser, für die Amtszeit 1987 das Amt eines stellvertretenden Vorsitzenden zu übernehmen. Herr Dr. Bauser sagte zu.

Die stellvertretenden Vorsitzenden sind ab 1. Jan. 1987:

Prof. Dr. Peter Haasen
Dr. Martin Bauser

Mitteilung für das Vereinsregister.

Fr. Hochberger/
Januar

6. Zusammenarbeit der europäischen Metallkunde-Gesellschaften
in einer "European Federation of Materials Societies"

Der Vorstand begrüßt die Bemühungen um eine engere Kooperation zwischen den europäischen Metallkunde- und Werkstoffkundegesellschaften, wie sie in den Vorgesprächen zwischen dem Institute of Metals (Sir Geoffrey Ford), Société Française de Métallurgie (M. de Villoutreys, M. Franchot) und der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde e.V. (Dr. Schumacher) diskutiert wurde und stimmte dem "Memorandum of Agreement" (Anlage A zu diesem Protokoll) zu.

Anlage A

(Vereinbarungsgemäß soll das Memorandum am 15.1.87 in München von den Vorsitzenden der drei Gesellschaften unterzeichnet werden. Der nächste Schritt ist die Ausarbeitung einer Satzung. Dies wird etwa bis Sommer 1987 erledigt sein.)

7. Hauptversammlung 1988, Zürich

7.1 Programmausschuß:

Hierzu liegt eine Vorschlagsliste von Herrn Prof. Kostorz vor, die folgende Namen enthält:

Dr. Aldinger
Dr. Furrer
Dr. Gessinger
Prof. Gonser
Prof. Haasen
Prof. Ilschner
Prof. Kurz
Dr. Matucha
Prof. Speidel
Dr. Walser

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu, bittet jedoch Herrn Prof. Kostorz, zusätzlich auch Herrn Prof. Messner aus Gründen der Koordinierung mit dem Ortsausschuß in den Programmausschuß aufzunehmen. Die Leitung des Programmausschusses hat Herr Prof. Kostorz entsprechend eines früheren Vorstandsbeschlusses.

Mitteilung an Prof. Kostorz.

Für das Generalthema der Hauptversammlung 1988 hatte Herr Prof. Kostorz vier einander ähnliche Vorschläge gemacht (Brief v. 8.10.86). Der Vorstand bittet Herrn Prof. Kostorz und die übrigen Mitglieder des Programmausschusses, die Hauptversammlung 1988 unter dem Generalthema

Werkstoffe und technische Innovation

vorzubereiten.

Unterrichtung an Herrn Prof. Kostorz.

7.2 Ortsausschuß: Herr Prof. Messner

Für die Besetzung des Ortsausschusses hatte Herr Prof. Messner ebenfalls seine Vorschläge dem Vorstand vorgelegt (Brief v. 31.10.86). Der Vorstand folgte dem Vorschlag von Herrn Prof. Messner. Demzufolge gehören dem Ortsausschuß an:

Frau Altenpohl
Frau Bloch
Frau Farner
Prof. Feichtinger
Frau Kostorz
Frau Speidel
Dr. Horn

Die Leitung hat entsprechend einem früheren Vorstandsbeschuß Herr Prof. Messner.

Unterrichtung an Herrn Prof. Messner mit der Bitte, aus Gründen der Koordinierung auch Herrn Prof. Kostorz aufzunehmen.

8. Georg-Sachs-Zentrum am Technion, Haifa

Der Vorstand befürwortete den Vorschlag von Herrn Prof. Haasen, Verbindungen zum Georg-Sachs-Zentrum am Technion in Haifa durch eine Verbesserung der persönlichen Kontakte aufzubauen. In diesem Zusammenhang soll nach Wegen gesucht werden, die es dem jeweiligen Träger des Georg-Sachs-Preises des Stifterverbandes Metalle ermöglichen, das Georg-Sachs-Zentrum zu besuchen und dort über seine Arbeiten zu berichten.

Dr. Schumacher/
Januar

Dr. Schumacher/
Januar

Dr. Schumacher/
Januar

Es ist zu prüfen, ob die Finanzierung der Reise über die Plafondmittel II erfolgen kann.
Rückfrage beim Stifterverband Metalle.

Dr. Schumacher/
Januar

9. Bericht über die Beratung des Preiskuratoriums I

Herr Prof. Haasen trug die Vorschläge des Preiskuratoriums I für die Auszeichnungen 1987 vor:

Heyn-Denkmünze: Prof. Dr. Hans Nowotny, Wien

Ehrenmitgliedschaft: Prof. Dr. Bernhard Ilschner,
Lausanne

Beiden Vorschlägen stimmte der Vorstand einstimmig zu.

Für die Laudatio "Nowotny" soll Herr Dr. Holleck, und für die Laudatio "Ilschner" Herr Prof. Engell gebeten werden.

Dr. Schumacher/
Januar

Mitteilung an die Herren Prof. Nowotny und Prof. Ilschner und Einladung zur Hauptversammlung.

Dr. Schumacher/
Januar

Das Preiskuratorium I ergänzte die Liste der Kandidaten für spätere Beratungen zur Verleihung der Heyn-Denkmünze um drei weitere Namen. Diese sind bei der DGM-Geschäftsstelle notiert.

Fr. Hochberger
(inzw. erl.)

Die nächste Sitzung des Preiskuratoriums I findet turnusgemäß auf der Hauptversammlung statt. Es erfolgt eine besondere Einladung.

Fr. Hochberger/
März

10. Bericht über die Beratung des Preiskuratoriums II

Die Vorschläge des Preiskuratoriums II zur Verleihung der Preise 1987 trug Herr Prof. Kurz vor:

Tammann-Gedenkmünze: hierfür kann kein geeigneter Kandidat vorgeschlagen werden

Masing-Gedächtnispreis: Dr. Danzer
(Anmerkung: Dr. Danzer ist noch nicht Mitglied der DGM)

Georg-Sachs-Preis: Dr. L. Singheiser, Erlangen

Der Vorstand beschloß einstimmig, die Preise wie vorgeschlagen zu vergeben.

Für die Laudatio "Danzer" soll Herr Prof. Jeglitsch, und für die Laudatio "Singheiser" Herr Dr. Gessinger gebeten werden.

Dr. Schumacher/
Januar

Turnusgemäß scheiden aus dem Preiskuratorium II mit Ende 1986 aus:

Dr. Aldinger
Dr. Eßlinger
Prof. Kreye
Prof. Zum Gahr

Der Vorstand beschloß einstimmig, auf Vorschlag von Herrn Prof. Kurz folgende Herren zu bitten, ab 1. Jan. 1987 dem Preiskuratorium II anzugehören:

Dr. H. R. Hilzinger, Hanau
Dr. B. Walser, Winterthur
Prof. E. Exner, Stuttgart
Prof. H. Gleiter, Saarbrücken

Anfrage an die genannten Herren.

Die Leitung des Preiskuratorium II übernimmt nach Ende des Vorstandsmandats von Herrn Prof. Kurz ab 1. Jan. 1987

Herr Prof. Dr. G. Lütjering

Herr Prof. Kurz gehört dem Preiskuratorium II noch für ein weiteres Jahr, d.h. bis zum 31.12.1987, an.

Herr Prof. Haasen dankte Herrn Prof. Kurz im Namen des Vorstands und der Gesellschaft sehr für die sorgfältige Vorarbeit bei der Suche nach Preiskandidaten und für die detaillierte Bewertung der Arbeiten, die den Preisverleihungen zugrunde liegen.

11. Plafondmittel II des Stifterverbandes Metalle

Die Auswahl von Kandidaten für die Vergabe der Plafondmittel II erfolgt entsprechend den Richtlinien durch drei vom Vorstand benannte Leiter von DGM-Fachausschüssen. Die Vorschläge werden dem Forschungsbeirat Metall und Erz vorgelegt. Dieser befürwortete bei seiner letzten Sitzung im Dezember 1986 die Weitergabe der Plafondmittel II an folgende DGM-Mitglieder:

- Dipl.-Ing. Werner Droste, Gießerei-Institut der RWTH Aachen
Arbeitsgebiet: Untersuchungen über Probleme beim Angießen von Aluminium-Walzbarren.
Entwicklung einer Sonde, die die Verwölbung des Barrenfußes beim Angießen von Aluminium während des Gießens meßtechnisch erfaßt und registriert. Diese Sonde ist bereits bei den Firmen Alusuisse und VAW eingeführt.

Der Vorschlag stammt von Herrn Dr. Buxmann, Leiter des Arbeitskreises Forschung im Fachausschuß Stranggießen.

Dr. Schumacher/
Januar

- Dipl.-Ing. Heike Hanagarth, Institut für Werkstoffkunde I, Universität Karlsruhe
Arbeitsgebiet: Untersuchungen über das Rißausbreitungsverhalten in Titan-Basis-Legierungen bei hohen Temperaturen. Besonders hervorzuheben ist die Verbindung zwischen großem experimentellem Geschick und einem ausgezeichneten theoretischen Verständnis bei der Durchführung der Arbeiten.

Der Vorschlag stammt von Herrn Prof. Macherauch.

- Dr. Jürgen Paul, MPI Stuttgart
Arbeitsgebiet: Untersuchungen über Gußbedingungen, Gefüge und Eigenschaften bei binären bzw. aushärtbaren eutektischen Al-Si-Werkstoffen. Im Zusammenhang mit diesen Untersuchungen Einarbeitung in das Gebiet der quantitativen Gefügeanalyse, auf dem Dr. Paul inzwischen zu einem anerkannten Experten geworden ist.

Der Vorschlag stammt von Herrn Prof. Exner.

- Dipl.-Ing. Stefan Eisenberg, Institut für Schweißtechnik und Werkstofftechnologie, TU Braunschweig
Arbeitsgebiet: Plasmawärmebehandlung von Titan und Titanlegierungen. Seine Untersuchungen des mikrostrukturellen Aufbaus der erzeugten Schichten und die Korrelierung dieser Ergebnisse mit den Eigenschaften von plasmanitrierten Titan-Legierungen haben inzwischen über Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und in Konferenzen breite Anerkennung gefunden.

Der Vorschlag stammt von Herrn Prof. Rie.

Benachrichtigung an diese Empfänger der Plafondmittel II, Einladung auf die Hauptversammlung 1987.

Die Bewertung der eingehenden Vorschläge erfolgt zur Zeit durch die Fachausschußleiter Dr. Bauser, Dr. Jung und Dr. Lossack. Im Hinblick auf eine möglichst ausgewogene Berücksichtigung aller Gebiete ist in einem Rhythmus von drei bis fünf Jahren ein Wechsel sinnvoll. Der Vorstand sprach sich dafür aus, daß Herr Dr. Holleck gebeten werden soll, für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren bei der Bewertung der Vorschläge mitzuarbeiten. Herr Dr. Holleck löst Herrn Dr. Lossack ab. Somit besteht das Gremium für die nächste Beratungsrunde aus folgenden Herren.

Dr. Bauser, Dr. Jung, Dr. Holleck

Anfrage an Herrn Dr. Holleck und Dank an Dr. Lossack.

Fr. Hochberger/
Januar

Fr. Hochberger/
Januar

12. Roland-Mitsche-Preis 1986

Die Auswahl der Kandidaten für diesen Preis erfolgt durch eine fünfköpfige Jury, die unter dem Vorsitz des jeweiligen Ordinarius für Metallkunde und Werkstoffprüfung der Montanuniversität Leoben steht. Zur Zeit gehören dieser Jury an:

- Frau Karin Dieser in ihrer Eigenschaft als Leiterin des Fachausschusses Metallographie
- Prof. Wilfried Kurz in seiner Eigenschaft als bisheriger Leiter des Preiskuratoriums II

Durch den Wechsel in der Leitung des Preiskuratoriums II (s. Punkt 10.) ist auch ein Wechsel bei der DGM-Vertretung innerhalb der Jury des Roland-Mitsche-Preises erforderlich. An die Stelle von Herrn Prof. Kurz tritt mit Wirkung vom 1. Jan. 1987 der neue Leiter des Preiskuratoriums II, Herr Prof. Lütjering.

Benachrichtigung an Herrn Prof. Jeglitsch und Frau Dieser.

Fr. Hochberger/
Januar

13. Aachener Centrum für Erstarrung unter Schwerelosigkeit - ACCESS

Aufgrund der vom Vorstand erbetenen Empfehlung der Herren Prof. Predel und Dr. Schumacher beschloß der Vorstand, dem

ACCESS
Aachener Centrum für Erstarrung unter Schwerelosigkeit e.V.

nicht beizutreten.

Begründung: Die Beteiligung der DGM an Vereinen oder Gesellschaften muß sich auf solche Einrichtungen konzentrieren, die innerhalb des Arbeitsgebietes der DGM eine zentrale Bedeutung haben. Dies ist bei ACCESS nicht gegeben.

Mitteilung an Herrn Prof. Sahm.

Dr. Schumacher/
Januar

13.A ISOT Innovationszentrum für Schweiß- und Oberflächentechnik

Das Konzept zur Gründung einer Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH geht von Herrn Prof. Steffens, Dortmund, aus. Ziel dieser Gesellschaft ist es, neben den Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf dem gesamten Gebiet der Schweiß- und Oberflächentechnik auch den Technologietransfer - insbesondere in Richtung kleiner und mittlerer Unternehmen - zu fördern. Der Deutsche Verband für Schweißtechnik und die Deutsche Gesellschaft für Metallkunde wurden gebeten, als einzige Gesellschafter diese Gesellschaft zu gründen.

Für die negative Einstellung des DGM-Vorstands zu diesem Begehren sind die gleichen Gründe maßgebend wie im Falle von ACCESS. Es kommt hier hinzu, daß es sich nicht um einen eingetragenen Verein, sondern um eine GmbH handelt, an der die DGM mit 25.000,- DM Einlage beteiligt wäre. Der ursprüngliche Gedanke, daß es sich hierbei um eine gemeinnützige Einrichtung (e.V. oder GmbH) handeln soll, wurde offenbar inzwischen fallengelassen.

Mitteilung an Herrn Prof. Steffens.

Dr. Schumacher/
Januar

14. Forschungsbeirat Metall und Erz

Herr Prof. Rösler scheidet mit Ende seiner Dienstzeit bei KWU am 31.12.1986 aus dem Forschungsbeirat aus.

Der Vorstand beschloß, Herrn Dr. Tenckhoff zu bitten, ab 1. Jan. 1987 dem Forschungsbeirat als Vertreter der DGM anzugehören.

Benachrichtigung an den Stifterverband Metalle.

Dr. Schumacher/
(inzw. erl.)

15. Fachausschüsse / Gemeinschaftsausschüsse

- Am 4. November 1986 fand die Konstituierung des Gemeinschaftsausschusses (DGM/DKG) "Hochleistungskeramik" in Hagen statt. Bei der gleichen Gelegenheit wurde ein Koordinierungsausschuß innerhalb des Gemeinschaftsausschusses gegründet. Dieser hat inzwischen ebenfalls seine Arbeit aufgenommen.

Der Vorstand wurde von Herrn Dr. Schumacher über diesen Sachverhalt unterrichtet.

- Herr Prof. Macherauch hat gebeten, ihn als Leiter des Fachausschusses "Werkstoffverhalten unter mechanischer Beanspruchung" durch die Benennung von Herrn Dr. Tenckhoff (KWU) als neuem Fachauschüßleiter abzulösen.

Der Fachauschüß wurde im Januar 1979 unter Vorsitz von Herrn Prof. Macherauch gegründet. Er hat in den vergangenen 7 Jahren eine umfangreiche Aktivität entfaltet, die sich insbesondere in den Arbeitskreisen

- Dauerschwingverhalten
(Leitung Dr. Hagn)
- Werkstoffversagen durch plastische Verformung
(Leitung Prof. Lange, Braunschweig)
- Mechan. Verhalten bei hoher Temperatur
(Leitung Dr. Schneider)
- Verschleiß und Zerspannung
(Leitung Prof. Zum Gahr)

widerspiegelt. Die Fachausschußarbeiten wurden ergänzt durch eine Reihe mittlerer und großer Tagungen:

- Eigenspannungen
- Reibung und Verschleiß
- Ermüdungsverhalten metallischer Werkstoffe
- Werkstoffverhalten und Bauteilbemessung
- Internat. Conference on Residual Stresses

Der Vorstand folgte dem Vorschlag, Herrn Dr. Tenckhoff zu bitten, die Leitung des Fachausschusses zu übernehmen. Für die stellvertretende Leitung konnte inzwischen Herr Prof. Vöhringer gewonnen werden.

Dank des Vorstands an Prof. Macherauch, Bitte zur Übernahme der Fachausschußarbeit an Herrn Dr. Tenckhoff.

Dr. Schumacher/
Januar

16. Verschiedenes

- Die Kündigung von Herrn Prof. Steeb (Tammann-Preisträger), MPI Stuttgart, hat den Vorstand überrascht, insbesondere, da zuvor über die Gründe (Unzufriedenheit über seine "Einbindung" in die Funktionen bei der DGM, Kritik an der Zusammenarbeit im Fachausschuß "Mikrosonde") nichts von Herrn Steeb verlautete.

Rücksprache mit Herrn Prof. Steeb.

Dr. Schumacher/
Januar

- Die von Herrn Prof. Steeb kritisierten Verhältnisse im Zusammenhang mit dem Fachausschuß Mikrosonde sind in der Tat - gemessen an anderen Fachausschüssen - wenig befriedigend. Es handelt sich bei diesem Kreis im wesentlichen um solche Mitglieder, die sich regelmäßig bei einer Vortragstagung treffen, aber sonst keinerlei Fachausschußaktivitäten entfalten.

Rücksprache mit Herrn Prof. Hehenkamp.

Dr. Schumacher/
Januar

- Das Finanzamt Bad Homburg wünscht eine Anpassung unserer Satzung an die zur Zeit allgemein gültigen Formulierungen hinsichtlich des Zweckes der Gesellschaft (§ 1). Die neue Formulierung, die inzwischen mit dem Finanzamt und dem Amtsgericht abgestimmt wurde, liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Anlage C

Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung 1987.

Dr. Schumacher/
April

- Über eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den deutschen werkstofforientierten Fachverbänden soll im Frühjahr 1987 in München ein Gespräch zwischen DGM, VDI/W und DVM stattfinden. Von seiten der DGM nehmen hieran teil die Herren Dr. Hansen und Dr. Schumacher.
- Herr Prof. Lütjering berichtete über die Vorbereitung der nächsten internationalen Titan-Konferenz, die vereinbarungsgemäß 1988 in Frankreich stattfindet. Eine kurze Zusammenfassung enthält die Anlage B zu diesem Protokoll.
- Der Metallfachabend Frankfurt wurde bisher von Herrn Dr. Eisenblätter (Battelle-Institut) geleitet. Die Veranstaltungen zeichneten sich im allgemeinen durch einen guten Besuch von Mitgliedern und Interessenten aus dem Rhein-Main-Gebiet aus. Herr Dr. Eisenblätter äußerte den Wunsch, die Leitung des Metallfachabends Frankfurt abzugeben. Im Verlauf einiger Vorgespräche entstand der Vorschlag, in Hanau einen Metallfachabend einzurichten. Herr Prof. Warlimont hat sich freundlicherweise bereit erklärt, zusammen mit Herrn Dr. Weber diesen Metallfachabend zu betreuen.

Anlage B = wird
nachgesandt

Schreiben des Vorstands an Prof. Warlimont und Dr. Eisenblätter.

Dr. Schumacher/
Januar

- Der DGM liegt eine Einladung des Japan Institute of Metals zur Teilnahme an der 50-Jahr-Feier am 31.3.87 vor. Die Mitglieder des Vorstands sollen auf diesem Wege noch einmal auf die Einladung hingewiesen werden mit der Frage, ob der eine oder andere zum fraglichen Zeitpunkt in Japan ist und dort die DGM offiziell vertreten kann. Diesem Protokoll liegt eine vorbereitete Rückantwort bei mit der Bitte um Rücksendung bis zum 25. Jan. 87 an die DGM-Geschäftsstelle, so daß von dort aus die Angelegenheit koordiniert werden kann.

Anlage DFr. Hochberger/
25.1.86

- Von Herrn Prof. Delaey liegt ein Angebot vor, eine der nächsten Hauptversammlungen in Antwerpen zu veranstalten. Im Zusammenhang mit der Tatsache, daß 1988 die Hauptversammlung in der Schweiz stattfindet und auch darüber hinaus bereits schon Vorentscheidungen für andere Tagungsorte getroffen wurden, hält es der Vorstand nicht für ratsam, im Augenblick über eine Hauptversammlung in Antwerpen im Detail Überlegungen anzustellen. Maßgebend für diese Zurückhaltung ist nicht zuletzt auch das Sprachenproblem. Der Vorschlag von Herrn

Prof. Delaey ist aber auch so zu verstehen, daß generell eine engere Zusammenarbeit angestrebt wird. Diesen Gedanken werden wir aufgreifen.

Mitteilung an Prof. Delaey.

- Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, daß es zweckmäßig ist, bereits vorzeitig Überlegungen über die Besetzung des Vorsitzes der DGM anzustellen. Turnusgemäß ist nach der Amtszeit von Herrn Dr. Hansen (1987/88) der Vorsitz von einem Vertreter aus dem Bereich Hochschule/Forschungsinstitute zu besetzen. Die Diskussion zu dieser Frage ergab ein eindeutiges Stimmungsbild zugunsten einer Anfrage an Herrn Prof. Petzow, ob er bereit ist, für die Jahre 1989/90 den Vorsitz bei der DGM zu übernehmen. Herr Prof. Petzow nahm an dieser Vorstandssitzung nicht teil und wird durch ein Schreiben des Vorsitzenden über diesen Besprechungspunkt gesondert unterrichtet.
- Aus China liegt eine Einladung vor für eine gemeinsame Veranstaltung in China (Symposium). Es stellt sich hier die Frage, mit welchem Aufwand eine solche Zusammenarbeit verbunden ist. In Anbetracht der totalen Auslastung in der Geschäftsstelle kann ein solches Unternehmen nur unter Zurückstellung anderer, "inländischer" Aktivitäten durchgeführt werden. Unbeschadet hiervon bleibt die Möglichkeit, daß ein solches Vorhaben von einzelnen Mitgliedern der DGM bearbeitet wird.

Herr Prof. Haasen wird die Einladung entsprechend beantworten.

- 1988 findet der World Material Congress der ASM statt. Die Realisierung einer aktiven Mitarbeit seitens der DGM hat hier ebenfalls ihre Grenzen durch die zur Zeit vorliegende Auslastung der Arbeitskapazität in der Geschäftsstelle. Es kommt hinzu, daß eine Unterstützung der ASM zu einem Zeitpunkt, zu dem diese Gesellschaft eine aggressive Expansionspolitik in Europa betreibt, die den herrschenden Sitten und Gebräuchen zuwiderläuft, nicht gerade sehr logisch ist.

Der an Herrn Prof. Haasen gerichtete Brief wird von ihm entsprechend beantwortet.

Anmerkung: Auch das Institute of Metals und die Société Française de Métallurgie werden sich entsprechend einer Auskunft der Geschäftsführer zurückhaltend verhalten.

Dr. Schumacher/
Januar

Dr. Schumacher/
Januar

Prof. Haasen
(inzw. erl.)

Prof. Haasen

17. Nächste Sitzung

Freitag, 8. Mai 1987, 9.00 Uhr in Frankfurt (nach Möglichkeit bei der Degussa).

Für Donnerstagabend ist ein Treffen vorgesehen mit gemeinsamem Abendessen im Anschluß an die Sitzung des Finanzbeirats.

Reservierung für Finanzbeiratssitzung, Abendessen, Übernachtungen im Hotel Waldlust, Oberursel

Fr. Hochberger/
Januar

gezeichnet

Prof. P. Haasen



Dr. V. Schumacher

Anlagen A, C, D

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 · Telefon 06171/4081

Memorandum

The Deutsche Gesellschaft für Metallkunde
the Institute of Metals
the Société Française de Métallurgie

recognising the advantages of close cooperation between european scientific and technical societies in the fields of metals and materials agree to form

the federation of european metallurgical
and materials societies

in order to promote and contribute to the advancement of science and engineering in these fields by multi-lateral cooperation between the member organisations and joint cooperation with international governmental and non-governmental organisations.

Any society in western europe active in the field of metallurgy and materials shall have the right to apply for membership.
Each member society shall retain its independence.

3.11.1986

1. Gespräch : HV & C Göttingen Seifert / Wood
2. " : 18. 3. 86 Paris Wood, Ford, Villoutreys, Seifert
3. " : 29. 10. 86 D'dorf " " " "

§ 1 - Zweck der Gesellschaft

1. Die Deutsche Gesellschaft für Metallkunde ist ein eingetragener Verein und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige (wissenschaftliche) Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung 1977, und zwar

insbesondere durch die Förderung der technisch-wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Metallkunde einschließlich der Werkstoffprüfung. Diesem Zweck dienen die Abhaltung wissenschaftlicher Sitzungen und Tagungen, die Beteiligung an der Herausgabe von Berichten und Zeitschriften, die Unterhaltung einer Bücherei, die Unterstützung und Förderung staatlich anerkannter Bildungseinrichtungen und Forschungsanstalten, die Abhaltung öffentlicher, allgemeinverständlicher Vorträge zur Verbreitung alter und neuer Erkenntnisse.

2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Etwaige Gewinne

dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

3. Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Geschäftsgebarung der Gesellschaft ist ausschließlich durch die Erfüllung ihrer gemeinnützigen Zwecke bestimmt. Auch wird die Gesellschaft keine politische Tätigkeit ausüben.

Die vorstehende Fassung des § 1 der Satzung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde e.V. entspricht aus steuerlicher Sicht vollständig den Anforderungen.

Bad Homburg, 25.2.86

gez. Unterschrift

(Unterschrift)

Finanzamt Bad Homburg

Die obenstehende Fassung des § 1 der Satzung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde e.V. kann in dieser Form der Mitgliederversammlung zum Beschluß vorgelegt werden.

Bad Homburg, 2.05.86

Bad Homburg v.d.H., 2.05.86

Das Amtsgericht

(Bestätigung Registergericht)

(Kaune)
Rechtspfleger

Antwort erbeten
bis 25. Jan. 1987

Deutsche Gesellschaft
für Metallkunde e.V.
Adenauerallee 21

6370 Oberursel

50-Jahr-Feier des Japan Institute of Metals
am 31. März 1987

Ich beabsichtige, an der 50-Jahr-Feier in Japan teilzunehmen.

ja / nein

.....
(Absender)

FEDERATION OF EUROPEAN MATERIALS SOCIETIES

AGREEMENT

The Deutsche Gesellschaft für Metallkunde
the Institute of Metals
the Société Française de Métallurgie

recognising the advantages of close cooperation between European scientific and technical societies in the fields of metals and materials agree to form the

FEDERATION OF EUROPEAN MATERIALS SOCIETIES

in order to promote and contribute to the advancement of science and engineering in these fields by multi-lateral cooperation between the member organisations and joint cooperation with international governmental and non-governmental organisations.

Any society in Western Europe active in the fields of metallurgy and materials may apply for membership. Each member society shall retain its independence.

PROTOCOLE D'ACCORD

La Deutsche Gesellschaft für Metallkunde
l'Institute of Metals
la Société Française de Métallurgie

Considérant les avantages d'une coopération plus étroite des sociétés scientifiques et techniques européennes agissant dans les domaines des métaux et des matériaux, approuvent la création de la

FEDERATION OF EUROPEAN MATERIALS SOCIETIES (FEDERATION DES SOCIÉTÉS EUROPÉENNES DE MATÉRIAUX)

dans le but de favoriser le progrès de la science et de la technologie dans ces domaines par une coopération multilatérale entre les institutions membres, en étroite liaisons avec des organismes gouvernementaux ou non-gouvernementaux.

Toute institution d'Europe Occidentale exerçant son activité dans les domaines des métaux et des matériaux pourra demander son adhésion.

Les institutions membres conserveront leur liberté d'action.

ÜBEREINKUNFT

Die Deutsche Gesellschaft für Metallkunde
das Institute of Metals
die Société Française de Métallurgie

erkennen die Vorteile einer engen Kooperation zwischen den technisch-wissenschaftlichen Gesellschaften in Europa auf dem Gebiet der Metalle und Werkstoffe. Sie kommen überein, die

FEDERATION OF EUROPEAN MATERIALS SOCIETIES (FÖDERATION EUROPÄISCHER WERKSTOFF-TECHNISCHER GESELLSCHAFTEN)

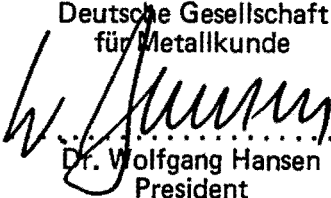
zu gründen, um einen Beitrag zu leisten zur Förderung von Wissenschaft und Technik in diesem Bereich durch multilaterale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsorganisationen und durch gemeinsame Zusammenarbeit mit internationalen Behörden sowie nichtbehördlichen Organisationen.

Jede auf dem Gebiet der Metallkunde, Metallherstellung und -verarbeitung tätige technisch-wissenschaftliche Gesellschaft in Westeuropa kann die Mitgliedschaft beantragen.

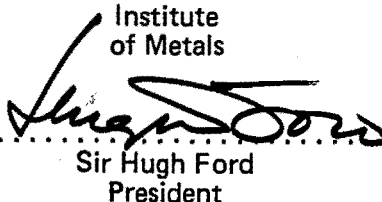
Alle Mitglieds-Gesellschaften behalten ihre Unabhängigkeit.

Signed on behalf of

Deutsche Gesellschaft
für Metallkunde


Dr. Wolfgang Hansen
President

Institute
of Metals


Sir Hugh Ford
President

Société Française
de Métallurgie


M. Robert Lallement
President

Munich, 15th January 1987

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 · Telefon 06171/4081

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des ... Vorstandes
 am 7.11.86 ... in Frankfurt, Metallgesellschaft AG

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>		<u>Firma</u>
1	Pfeifer		U Co
2	J. Lange	Gast	TU Braunschweig
3	P. Preder		MPJ Stuttgart
4	P. Epling		MTU - München.
5	Baum		Vieland Wm
6	W. Hansen	Gast	MTU
7	W. Kuhn		EPFL
8	H. Guntow		—
9	ALDINGER		HOECHST
10	BAUKLOH	Gast	KABELMETAL
11	Matsuda	Gast	MA
12	Schimmerer		AGN
13 14	Lützow's Horn	Gast	TU WGA AUSINGEN